

angesehen werden, die eine Fülle von Belehrung und Anregung bieten werden. Mit Sicherheit ist vorauszusetzen, daß der diesjährige Verbandstag besonders zahlreichen Besuch aufzuweisen haben wird; findet er doch im berühmtesten Uhrendistrikt der ganzen Welt statt! Namentlich für die geschäftlichen und persönlichen Beziehungen zwischen Fabrikanten und Grossisten sind die Veranstaltungen von Bedeutung, dadurch aber nicht minder auch für alle Uhrmacher, die zahlreichsten Angehörigen des großen Uhrengewerbes. Durch die Vorstände der großen Verbände und durch die Fachpresse werden auch die Uhrmacher auf dem Verbandstage ausgiebig vertreten sein, so daß auch dieser wieder, wie seine Vorgänger, dazu dienen wird, die Interessen der Uhrmacher in nicht geringerem Maße wie die der Grossisten und Fabrikanten zu fördern, um so mehr als, wie verbürgt verlautet, im Anschlusse an den Verbandstag noch eine Delegiertenversammlung von Fabrikanten, Grossisten und Uhrmachern einberufen werden soll. — So dürfen alle Angehörigen der Uhrmacherei dem Verlaufe und den Beschlüssen des Verbandstages mit Spannung entgegensehen und eine rege Beteiligung liegt durchaus im allseitigen Interesse. Der Aufmunterung zur Beteiligung glauben wir am besten durch Abdruck der Einladung und des verlockenden Festprogramms zu dienen.

Die **Uhrmacher-Zwangsinning zu Dresden** hielt am 15. April ihr Osterquartal ab. Obermeister Schmidt gab zunächst einige Eingänge zur Kenntnis. Darauf berichtete Meister Roth über die diesjährige Lehrlingsprüfung. 6 Lehrlinge (4 Dresdner und 2 auswärtige, von der Gewerbekammer zugewiesene) sind von der Innung geprüft worden, von denen die 4 Dresdner vom Obermeister unter ermahnenden Worten und Handschlag zu Gehilfen gesprochen wurden. Weiter berichtete Meister Roth über die in der Handwerkererschule eingerichtete Fachzeichengruppe. Zur Prüfung in Glashütte wurde Meister Roth bzw. Meister Mühle und zur Jubelfeier Obermeister Schmidt und Meister Pfeiffer als Vertreter der Innung gewählt. In Sachen des 8 Uhr-Ladenschlusses soll mit der Goldschmiedeinng Hand in Hand gegangen werden. Zum Schlusse gab Obermeister Schmidt einen Vortrag über die große astronomische Uhr im historischen Museum. Er führte die Zuhörer eingehend ein in die interessanten Teile dieser Uhr, deren ausführliche Beschreibung in der Leipziger Uhrmacherzeitung vor einiger Zeit erfolgt ist. Im Anschluß hieran zeigte er einige neue Werkzeuge. Auch erbot er sich, den Kollegen im historischen Museum einmal als Führer zu dienen.

Versammlung der Uhrmacher Schlesiens in Breslau. Auf Antrag der Uhrmachereinng zu Glatz, Frankenstein und Münsterberg hat Kollege und Vorsitzender des Uhrmachervereins Breslau, Herr E. Butschek, die sämtlichen Vorstände der Uhrmachervereine und Innungen der Provinz Schlesien zu einer größeren Versammlung für Mittwoch den 20. Mai nach Breslau berufen. Die Versammlung findet am genannten Tage Vormittag 9 Uhr im Glassalon „Pariser Garten“, Weidenstraße, statt, und werden in diesen Beratungen über unläuteren Wettbewerb, Ausverkäufe, Auktionen, Hausierhandel, Warenhäuser, ferner über Handwerkskammern, Prüfungssachen, Bildung von Innungen, Fortbildungs- und Fachschulen geführt werden, ebenso wird die Angelegenheit des Zentral-Verbandsblattes auf Antrag des Kollegen Hertzog-Görlitz besprochen.

Wünschenswert ist es, daß die Beteiligung eine recht rege wird und gute Früchte tragen möge. Kollege E. Butschek weist in seinem Einladungsschreiben auf die Zeit von vor 50 Jahren zurück, in deren Zeitraum die Uhrenindustrie Fortschritte gemacht und in den letzten Jahren wieder ebensolche Rückschritte zu verzeichnen hat, um den Schleuderpreisen Platz zu machen.

Die **Bernburger Uhrmacher und Juweliere** machen öffentlich bekannt, daß sie vom 1. Mai ab ihre Geschäfte um 8 Uhr abends schließen.

Uhrmacher-Zwangsinning, Passau. Am 20. April tagte die erste diesjährige Hauptversammlung der Uhrmacher-Zwangsinning Passau, zu der sich trotz des denkbar ungünstigsten Wetters 28 Kollegen, zum Teil aus weiter Ferne wie Schönberg, Freyung, Rotthalmünster, Paeking u. s. w. eingefunden hatten. Der Obermeister, Herr Ludw. Schmelcher, begrüßte die Erschienenen, insbesondere die neu aufgenommenen Mitglieder Fr. Gürtler, M. Kanne-müller und Heiningen und richtete an alle die dringende Bitte, die Standeshre und das Standesinteresse hochzuhalten und die Innung darin kräftigst zu unterstützen. Der Handwerkskammer von Niederbayern, welche der Innung zur Beschaffung von Lehrmitteln 50 Mark bewilligt hatte, wurde der Dank durch Erheben von den Sitzen ausgedrückt. Der Obermeister lud zur Besichtigung und Benutzung der hieraus beschaffenen Lehrmittel mit dem Bemerkem ein, daß dieselben jedem Mitgliede auf einen Monat gratis geliehen werden können. Die gewissenhafte An- und Abmeldung der Gehilfen und Lehrlinge wurde neuerdings in Erinnerung gebracht. Die Bekanntgabe des Einlaufes ließ ersehen, daß die Vorstellungen der Innung bei der Generaldirektion der

k. b. Bahnen gegen den Uhrenvertrieb seitens einzelner Bahnbediensteten nicht ohne Erfolg geblieben waren. Wegen Preis-schleuderei liefen wiederholt Klagen ein, die den Vorsitzenden zu einem lebhaften Mahnworte veranlaßten, bei dem Geschäfts-betriebe auf Solidität zu achten. Auf Einladung des Obermeisters hielt hierauf Herr Domvikar F. H. Konrad einen beifällig aufgenommenen Vortrag über das Beauftragtenwesen und schlug vor, die Bezirksvertreter mit dieser Aufgabe zu betrauen, was von der Versammlung acceptiert wurde. Das Prüfungsergebnis der letzten Gehilfenprüfung diente zur Kenntnis. Endlich gelangten noch mehrere Anträge aus der Mitte der Versammlung unter lebhafter Diskussion zur Verhandlung, worauf der Vorsitzende die nach jeder Hinsicht bestens gelungene Versammlung schloß.

Die **Wiener Uhrmachergenossenschaft** hat für den 18. Mai eine Versammlung einberufen.

Der **Verein Meißener Hochland** hält am 19. Mai, vormittags 9 Uhr, in Bautzen im „Hotel zum weißen Roß“ seine dies-jährige Hauptversammlung ab. Die Tagesordnung umfaßt fünf Punkte. Gleichzeitig wird das 25jährige Bestehen des Vereins in würdiger Weise gefeiert werden.

Die **Zwangsinning Rochlitz** ladet zur ersten diesjährigen Quartalsversammlung auf Mittwoch, den 20. Mai, nachmittags 2 Uhr, nach dem „Schützenhause“ in Colditz ein. Die Tages-ordnung umfaßt acht wichtige Punkte von überwiegend lokalem und Innungsinteresse.

Der **Leipziger Uhrmacher-Gehilfen-Verein** feiert am 16. cr. sein 22. Stiftungsfest mit Militärkonzert und Ball im Etablissement „Bonorand“. Am 17. Mai findet eine Nachfeier im Restaurant Burgau in Leutzsch statt.

Vermischtes.

Preis Ausschreiben betreffend. Neben dem in voriger Nummer dieser Zeitung veröffentlichten Preis Ausschreiben zur Erlangung künstlerischer Entwürfe für moderne Taschenuhrgehäuse, welches gemeinschaftlich von der „Deutschen Uhrmacher-Vereinigung“ und der „Leipziger Uhrmacherzeitung“ ausgeschrieben wurde, haben die im gleichen Verlage erscheinenden Blätter „Deutsche Goldschmiedezeitung“ und „Schmuck und Mode“ zu gleicher Zeit ein Preis Ausschreiben zur „Erlangung eines modernen künstlerisch aufgefaßten Frauenkostüms mit Silberschmuck“ veröffentlicht und machen wir auf das betreffende Inserat in dieser Nummer aufmerksam.

Briefkasten und Rechtsauskünfte.

Falsche Preisbeurteilung. Herrn C. C. i. D. Sie haben an einen Unteroffizier eine Stahl-Ankeruhr bekannter Marke zum Preise von Mk. 32 auf Abschlagszahlung verkauft. Ein „Kollege“ am dortigen Platze hat nun dem Unteroffizier gesagt, daß diese Uhr bei ihm für 14 Mk. zu haben wäre. Der betr. Unteroffizier will Ihnen nun die Uhr zurückgeben und Sie eventl. verklagen, da er meint, übervorteilt zu sein. Sie fragen an, wie Sie sich zu verhalten haben und ob Sie gegen Ihren Kollegen wegen unläuteren Wettbewerbes vorgehen können. — Antwort. — Auf die Klage können Sie es ruhig ankommen lassen. Der Kläger wird ohne weiteres abgewiesen, da ein vereinbarter Preis vorliegt, und wegen Uebertenerung kein Kaufvertrag ohne weiteres rückgängig gemacht werden kann. Es müßte denn eine falsche Vorspiegelung in Frage kommen. Eine Uebertenerung liegt indessen auch nicht einmal vor, denn wir halten den genannten Preis für angemessen. — Wenn der betreffende Uhrmacher nicht im stande ist, die Uhr auf ihren Wert richtig zu taxieren, kommt ein unläutere Wettbewerb nicht in Frage, sondern nur eine falsche Preisbemessung, anders, wenn er mit Bewußtsein die Aeußerung getan hat. Wenn er Anspruch darauf macht, vom Fach etwas zu verstehen, mußte er sehen, daß die Uhr ihm selbst viel mehr im Einkauf kostet als er sie verkaufen zu können vorgab.

Konjunktur. Herrn O. N. i. E. Sie fragen, ob es für das so häufig verwendete Wort Konjunktur keine Verdeutschung gäbe. Nun wir würden es vielleicht sehr verständlich mit „Allgemeine Geschäftslage“ übersetzen können. Konjunktur kommt von dem lateinischen „conjungere“ her, was soviel wie „verbinden“ heißt. In dem von uns gebrauchten Sinne ist Konjunktur das Zusammen-treffen gewisser Umstände, und die durch deren wechselnde Gestaltung (Änderung von Nachfrage, Angebot, Preis) hervorgerufene Gunst oder Ungunst der geschäftlichen Lage. Von einer günstigen Konjunktur spricht man also z. B. wenn das Publikum kaufkräftig und die Fabriken voll beschäftigt sind, die Ernte gut ausgefallen ist und jeder für seine Ware gern und lohnenden Absatz findet. Solche Jahre allgemeinen guten Geschäftsganges haben wir schon durchlebt und man spricht heute z. B. von der günstigen Konjunktur des Jahres 1899.